

68/21.42.89

*Genosse Arno Lange*Information für Genossen Klaus Höpcke

Zwischen der Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des ZK, der Kulturabteilung des ZK und der Leitung der HV Verlage wurde Mitte der sechziger Jahre vereinbart, daß die Verlage Volk und Welt und der Aufbau-Verlag (beide Verlage sind Eigentum der SED) über die staatliche Vorgabe "Valutaausgaben für Lizenzen" hinaus Auflagenenerhöhungen vornehmen dürfen, die nicht Gegenstand der Lizenzverträge mit den Partnern im NSW waren.

Das wurde getan, um bei den begrenzten Valutamitteln ein für die Bevölkerung höheres Literaturangebot bereitstellen zu können.

Im internationalen Sprachgebrauch: Raubdrucke!

Die daraus entstehenden zusätzlichen Gewinne (nicht gezahlten Lizenzgebühren) für die Partei wurden seit dieser Zeit als Sonderabführungen überwiesen. Im Zeitraum 1986-1989 waren das durchschnittlich rd. 1 Mio jährlich. Anders ausgedrückt: Für rund 1 Mio M wurden den ausländischen Verlagen und Urhebern-vorrangig aus der BRD-Lizenzentnahmen entzogen. Diese Verfahrensweise darf ab 1.1.1990 nicht mehr weitergeführt werden. Es gibt zwei mögliche Varianten, die beide die Gefahr in sich bergen, daß auch die bisherige Verfahrensweise aufgedeckt wird.

Der erste Weg, der eine "größere" Sicherheit bietet, wäre der, daß die Abteilung Finanzverwaltung des ZK für die Jahre 1990 und 1991 je rd. 500.000 Valutamark bereitstellt. In einem Stufenprogramm bis 1992 könnten die genannten Verlage ihren ^{Themen-}Plan auf die planmäßig bereitgestellte Valutasumme zurückführen. Damit würden die Abstriche am Programm der letzten Jahre nicht mehr so drastisch im Buchangebot sichtbar werden und zu erwartende Fragen gemildert werden. Das ist besonders für den Verlag Volk und Welt bedeutungsvoll, da ein genereller Schnitt im Jahre 1990 den Editionsplan dieses Verlages total und deutlich sichtbar verändern würde.

Ist dieser Weg nicht gangbar, muß 1990 ein Eingriff großen Ausmaßes erfolgen, der die Gefahr des Aufdeckens dieser international unrechtmäßigen Verfahrensweise potenziert.

Ablichtung/Durchschrift

aus STA LGB 1 B+Js 330/90

Beweismittel Dr. Gerd Pelikan (PDS)-Büro

vom 20/21.08.91

Dieter Lange 28.11.89